



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Offenburg.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

durch Ober- u. Nieder- Deutschland. 537

Grenzen nach dem Würtenberger Lande zu gelegen / führet den Namen von dem Fluß Dra / von welchem auch das ganze Land hierum das Orgöw genennet wird. An. 1688. haben die Franzosen diesen Ort eingenommen / und alda übel gebauset.

ettingen.

**E**ttingen ist eine Stadt und Schloß im Ries / allwo das vornehme Fürstliche und Herrliche Haus Ettingen Dero Residenz hat. An. 1634. im Junio hat dieser Ort in dem Deutschen Kriegs-Wesen gewaltig herhalten müssen.

Noch ein anders Ettingen liegt in Baiern an dem Inn / allwo zu sehen die Pfarrkirche / und bei einer Viertel-Meile von der Stadt zu alten Ettingen die Stifts-Kirche / und insonderheit die alte Capelle zu St. Marien / samt dem unglaublichen und unvergleichlichen Schatz und Kleinodien / Gold und Silber.

Offenburg.

**O**ffenburg ist eine Reichsstadt in Brisgau / nicht groß / aber doch hübsch und woh erbauet liegt 2. Meilen von Straßburg ; alda ist vornehmlich die Kirche / die schöne Capelle bei dem Spittel und das Rathaus zu besichtigen. Die Stadt wurde An. 1632. von den Schweden erobert. Vor kurz- verwickner Zeit ist dieser Ort von denen Kaiserlichen trefflich bevestigt worden. An. 1688. haben die Franzosen diesen Ort eingenommen / und alda übel gebauset. Anno 1689. haben sie die Fortification alda gänzlich

gesprengt / und die Stadt zum offnen Ort  
gemachet.

## Ogersheim.

Ogersheim ist eine Unter - Pfälzische  
Stadt von Pfalzgraf Adolffen aus einem  
Dorff zur Stadt gemachet / ligt im Worms-  
ser Kreis zwischen Mainzheim und Franken-  
thal. Als die Spannischen unter dem Den  
Cordua in die Pfalz vor dieses Ogersheim  
kamen / und die Einwohner auf der einen  
Seiten baselbst den ganzen hellen Haussen  
daher kommen sahen / sprungen sie aus gro-  
ßer Furcht alle auf der andern Seiten über  
die Stadt Mauer / und ließen davon. Also  
bliebe keiner als der Kühe-Hirt / mit seinem  
Weibe / die war schwanger / in der Stadt.  
Dieser Küch-Hirt / wie die Spannischen  
vor die Stadt kamen / und die Thore noch  
west zugeschlossen waren / trat auf den Wall  
accordirte mit denen Spannischen / und  
liese sie ein. Nicht lange nach diesem gebahrt  
sein Weib einen jungen Sohn / da hat er als  
Spanische Officirer / und unter solchen auch  
den General Don Cordua selbst zu Gefattern  
und waren also die Gevattern auf ihren Unto-  
sten miteinander sehr lustig. Aber An. 1644  
hat die Spanische Besatzung in Franken-  
thal mit diesem Städtlein fast den Garan-  
gespielt / dann in Ermanglung Holzes / ha-  
ben sie die Häuser bis auf etliche wenige ganz  
abgebrochen / und das Holz davon in die Vo-  
lung geführet. An. 1689. haben die Fran-  
ken im September diesen Ort abgebrannt.  
Chlau